

StVV 22.6.2021

### Anregungen digitale Teilhabe Älterer

Sehr geehrter Herr Vorsitzender!

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

haben Sie den 8. Altersbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 12.8.2020 schon gelesen?

Oder den Koalitionsvertrag unter Punkt 2.2. zum Thema Infastruktur und Digitalisierung?

In beiden Dokumenten wird sehr klar auf das Thema Digitalisierung als Daseinsvorsorge eingegangen.

Im genannten Altersbericht wird festgestellt, dass der Zugang und die Nutzung von digitalen Technologien für alle ermöglicht werden muß. Bund, Länder und Kommunen sollen Rahmenbedingungen dafür schaffen, das Internet im öffentlichen Raum und in öffentlichen Einrichtungen flächendeckend und kostenfrei genutzt werden kann. Zugleich wird nachgewiesen, dass der Zugang zu und die Nutzung digitaler Angebote innerhalb der Gruppe Älterer je nach Bildungsstand und Einkommen ungleich verteilt ist und zwar deutlich ungleicher als zwischen den Gruppen jüngerer Menschen.

Soweit diese protokollarischen Sympathieerklärungen.

Der Seniorenbeirat möchte Sie als Stadtverordnete und Verwaltung nicht nur anregen, sondern geradezu auffordern, sich mit dem Thema Digitalisierung und Ältere zu befassen. Gerade die Pandemie hat gezeigt, wie schrecklich die monatelange Isolierung der Älteren in den Seniorenzentren war. Viele von ihnen waren von digitaler Teilhabe ausgeschlossen. Nicht nur, weil sie Berührungsängste oder Schwierigkeiten mit der neuen Technik haben, sondern weil schlichtweg die technischen Voraussetzungen in vielen Zentren nicht vorhanden sind.

Am 18.6.2021 wurde auf dem Digitaltag des deutschen Landfrauenverbandes eine Studie von 1005 befragten Älteren veröffentlicht. 85% der Befragten sagten, dass digitale Technologien wichtig für die sozialen Kontakte mit Freunden und Familienangehörigen sind.

Nach unserer Auffassung gehört die digitale Souveränität älterer Menschen zunehmend in den Focus gerückt. Das ist unverzichtbarer Bestandteil des selbstbestimmten Lebens, egal ob in der SeniorenWG, im betreuten Wohnen, im Pflegebett oder in der Tagespflege.

Unser Ziel ist es, in **allen** Wohnformen für Ältere für Jeden, unabhängig von seinem Gesundheitszustand und seinem Geldbeutel, zu jeder Tageszeit den freien Zugang zum Internet zu ermöglichen.

Wohl wissend, dass die diversen Wohnformen für Ältere in unserer Stadt nicht direkt in städtischer Trägerschaft sind, ist das doch wohl kein ausreichender Grund, sich nicht mit dem Thema digitale Teilhabe zu beschäftigen. Die Stadt ist zwar nicht zuständig für Seniorenwohnheime und ähnliche Einrichtungen und evt. auch nicht

befugt. Aber Sie als unsere Abgeordnete und die Verwaltung können bestimmt Ihr Wollen mit Handeln untermauern und auf die Pflegeeinrichtungen einwirken. Das ist übrigens ein wunderbarer Wahlauftrag an alle.

Sie könnten außerdem in einer parteiübergreifenden Initiative entsprechende Gedanken entwickeln.

Wie wär`s mit Hotspots direkt **vor** den Einrichtungen?

Gibt es evt. Sponsoren, die schrittweise die technischen Grundlagen in den Altenzentren unterstützen?

Wäre an einen Runden Tisch Digitalisierung zu denken?

Wir möchten Ihnen für die Sommerpause dieses Thema mitgeben. Wir können zwar keine digitale Revolution in unserer Stadt anzetteln, aber Druck machen wollen schon. Egal wie man es dreht- das Thema ist Gegenwart und Zukunft. Wenn wir dieses Thema nicht anpacken, sind wir schnell ganz hinten dran. Sie wissen ja: wer zu spät kommt.....